

Der Philosoph.

Von Gustav Falke.

Sterb' ich hier oder sterb' ich da,
Das Sterben ist einem allewo nah,
Eine Kugel von hinten, eine Kugel von vorn,
Das Leben ist immer einmal verlor'n.

Nur — wenn ich nicht an die Mutter dächt',
Ich lām' mit dem Sterben noch leichter zurecht.
Und das Mädel, wenn das Mädel nicht wär',
Die beiden machen das Sterben mir schwer.

Doch einerlei, was muß, das muß!
Der Himmel führt Buch über jeden Schuß,
Und meiner, der mir zugebacht,
Find't mich bei Tag, find't mich bei Nacht.

Gerüstet bin ich alleweil,
Ein jeder Mensch bekommt sein Teil,
Tröst' Gott die Mutter, sollt' 's Aergste gescheh'n,
Und die Trudel, die findet dann auch wohl wen!